

# Inspiziert vom Leben und von Corona

Zehn Kunstschaffende zeigen in der Oberuzwiler Galerie Fafou bis am 16. August einen Ausschnitt ihres kreativen Schaffens.

Kathrin Meier-Gross

Vorschriftsgemäss dürfen sich aktuell nur 30 Personen in der Galerie Fafou aufhalten. Dank der milden Temperaturen am vergangenen Samstagabend tauschen einige der Gäste und der Kunstschaffenden jedoch ihre Gedanken draussen aus. Drinnen bleibt somit genug Platz, um sich ungestört die Bilder, Filme und Skulpturen der traditionellen Gemeinschaftsausstellung «Zwischenraum» anzuschauen. Und damit auch diejenigen, die sich noch nicht an Events getrauen, an der Vernissage teilhaben können, hat Reto Bühler die Vernissage live über Twitch übertragen.

Inspiziert vom «Eingesperrtsein» wurde Urs Sohmer. Als Folge davon hat er die Bildserie «Abgesperrt oder locked out-locked up» mittels Nassplatten-Fotografie produziert, eine Technik, die im Jahr 1851 erfunden wurde. Die fünf Blechbilder zeigen Masken hinter Gittern. Ein Werk, das zum Nachdenken anregt.

## Rakutechnik, Fotos und Filme

Thomas Bertolf Metiers ist die Malerei und das Farbdesign. Entsprechend farbtintensiv ist sein Kohle/Acryl-Bild zweier Frauengesichter. «Wir sind froh, dass wir endlich wieder Kunst geniessen und unsere Werke ausstellen dürfen», bestätigt der Balzerswiler. Begeistert erzählt er, dass sich die Galerie Fafou seit ihrer Gründung 2012 immer wieder neu erfinde und frische Talente anziehe. «Fafou ist zu einem richtigen Kulturzentrum geworden. Vor allem wegen des riesigen Engagements des Fafou-Teams unter der Leitung von Urs Sohmer.» Dank des Sponsorings von ThurKultur und der Unterstützung durch die «Freunde des Fafou» kann die Galerie gut acht Ausstellungen pro Jahr realisieren.

René Bösch präsentiert spannende Skulpturen aus Holz



Stillgelegt, unbesetzt, untergegangen, verirrt und leer: Lockdown-Impressionen von Urs Sohmer.

Bilder: Kathrin Meier-Gross



«What colour is the future» des Balzerswiler Thomas Bertolf in Mischtechnik erstellt.

und Raku-Keramik. Frau Edixa stellt ausgewählte Analog-Fotografien aus ihrer Bilderbude aus. Eine Serie zeigt Baumimpressionen im Nebel, das Triptychon

Stadtbrunnen. Digitale Fotos zum Thema scheinbare Stille sind von Astrid Bohren geschossen worden. Auf einen bildlichen Spaziergang durch Alp-



Werner Beyeler (links), Kunstschaffender, diskutiert mit Reto Bühler über die Dimensionen seines Frauenportraits.

nach führen die Bilder von Mario Baronchelli. Eine Lawine hatte am 8. Mai 2019 die Schienen der Pilatusbahn verschüttet und das Dorf still gelegt. Mit

dem Medium Film hingegen arbeitet der Künstler Dino Radonicic. Er hält Szenen von unbekannten Menschen im öffentlichen Verkehr fest.

«Während der Coronakrise sind viele von uns ins künstlerische Schaffen eingetaucht und haben im stillen Kämmerlein Ideen ausgebrütet.»

Urs Sohmer  
Leiter des Fafou-Teams

Der Winterthurer Comiczeichner und Architekt Daniel Bossart hat seine Gefühle und Gedanken im Coronatagebuch festgehalten und gibt einen köstlichen Einblick in sein Leben während des Lockdowns. Da er die Comics zuerst auf Instagram gepostet hatte, bekam er viele Rückmeldungen: «Aus den Reaktionen der Leser habe ich gemerkt, dass sie ähnliche Erfahrungen gemacht haben.»

## Auf der Suche nach Harmonie

Ein wiederkehrender Gast im Fafou ist auch der Flawiler Ralf Fitze. Diesmal stellt er die Skulpturen «Green Impuls» und das zimmerhohe «Point of Origin» aus. Fitze, der in Oberuzwil ein Atelier betreibt, arbeitet vorwiegend mit alten Aluminiumblechen, die aus Bäckereien stammen. Fasziniert von der Formbarkeit des Materials sucht er organische Formen mit harmonischen Übergängen. Die Arbeiten widerspiegeln seine Suche nach Antworten auf den schöpferischen Aspekt des Menschseins.

## Hinweis

Die Ausstellung «Zwischenraum» ist noch bis am 16. August zu sehen. Weitere Infos unter [www.fafou.ch](http://www.fafou.ch).